

Studie Frauen.Leben.Landwirtschaft

Die Studienergebnisse zeigen sehr eindrücklich, dass Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben äußerst vielfältige Aufgaben übernehmen und in unterschiedlichen Positionen und Rollen in betriebliche Vorgänge involviert sind. Dafür braucht es noch mehr Wertschätzung, Sichtbarkeit, eine ausreichende soziale und rechtliche Absicherung sowie verbesserte Rahmenbedingungen, um die vielen Aufgaben besser miteinander vereinbaren zu können. Der dlv fordert:

Mehr Sichtbarkeit und eine realitätsgetreuere Abbildung durch eine differenzierte Erhebung und Darstellung der Leistungen von Frauen im Rahmen der **agrarstatistischen Erhebungen**:

- » Faktische gemeinsame Betriebsleitung
- » Geschlechterverteilung in der Hofnachfolge und Betriebsinhaberschaft von anderen Rechtsformen als Einzelunternehmen
- » Gewerbliche Nebenbetriebe komplett erfassen einschließlich Erhebung der Betriebsleitung nach Geschlecht sowie erwirtschaftetes Einkommen
- » Landwirtschaftliche Existenzgründungen und außerfamiliäre Hofnachfolgen
- » Landbesitz nach Geschlecht als international bedeutender Gleichstellungsindikator

Gemeinsame Agrarpolitik der EU geschlechtergerechter gestalten und an den Bedarfen von Frauen ausrichten:

- » Regelmäßige europaweite Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft
- » Flächendeckende Auflage maßgeschneiderter Förderprogramme im Rahmen der GAP nach dem Vorbild des baden-württembergischen Programms "Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum"

Vereinbarkeit von Betriebsleitung und Familie erhöhen:

- » Mutterschutz- und Elterngeldregelungen für selbständige Frauen finden, die den Betrieb bei Schwangerschaft nicht gefährden
- » Infrastruktur im ländlichen Raum familienfreundlich ausbauen, insbesondere flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten, der Ausbau von Mobilitätsangeboten einschließlich eines bedarfsgerechten ÖPNV sowie die Einführung der Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen

Frauen in der Landwirtschaft in ihrem Bestreben nach ausreichender **sozialer und rechtlicher Absicherung** unterstützen:

- » Jährliche Renteninformation für LAK-Versicherte einführen
- » SVLFG als gesetzliche Pflichtversicherung erhalten und zukunftsfest weiterentwickeln

Aktiv für Familien im ländlichen Raum

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Land leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 450.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Petra Bentkämper.

- » Sozioökonomische Beratung in der Landwirtschaft bundesweit auf- und ausbauen, bestehende Angebote und Träger nachhaltig finanzieren, Aufbau neuer Beratungsstellen in Regionen ohne existierende Angebote staatlich anschieben

Frauen bei Fragen der **Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit** auf landwirtschaftlichen Betrieben mitdenken:

- » Mehr Aufklärung und Wissensvermittlung über frauenspezifische Gesundheitsrisiken auf landwirtschaftlichen Betrieben: in der Schwangerschaft sowie im richtigen Umgang mit fruchtbarkeitsrelevanten Substanzen und Zoonosen
- » Eine flächendeckende medizinische Daseinsvorsorge im ländlichen Raum sichern (insb. Geburtsstationen und Hebammen)
- » Ausreichende Beratungs- und Begleitungsangebote von Menschen in besonderen Belastungssituationen durch auskömmliche Finanzierung sicherstellen
- » Kampagne zur Enttabuisierung von psychischen Krankheiten unterstützen
- » Planungssicherheit in allen Bereichen der Landwirtschaft dringend herstellen